

Marienburger 4, Poststr. - Nr. 9a.

Den 26. März 1914.



Zugzwang für Gefinnung!

Ihre freundlichen Zeilen habe ich mit einer so
großem Freude aufgenommen, als Sie mir
sie zeigen Ihre Genesung an. Für
die Rücksendung der Briefe vom Reich unserer
unverblüßten Dank! Es geht jetzt alles
unter dem Zeichen der beschleunigten Gebirgs-
arbeit. Auch ich bin eingegeben bei der
Arbeit gewesen, um meine Leistung für
die Forderung fortzusetzen, was ich unbedingt
wünsche das Tempo meines Rhythmus
bleibt. Am 5. April finden wir
ich mich auf 14 Tage auf Reisen gehen,
um mich für den Sommer etwas zu
spüren. Ich wünsche dir, wie ich mich
mit diesen Plänen in einem gewissen

Konflikte begibt. Kann selbstverständlich
ist es für mich ein lebhafter Wunsch, einmal
an der Generalversammlung der Baugesellschafter
Theilnehmen zu können. Allerdings aber würde
ich dann einen Preis, der als Fünftel der
jährlich zu zahlenden Summe, abzugeben müssen,
daß ich mich wohl wohl leisten würde. Das
schon möglich ist es bekannt, aber mir sehr
nicht übrig als die jetzigen Aktien, mit denen
ich mich einzulösen habe, durch eine Kapitaler-
höhung zu beschaffen. Die Notwendigkeit,
dieses für die Gesellschaft zu tun, mag sich
aber auch einem künftigen Winter wieder
bieten.

Erfreuen Sie, sehr gerne
geheimlich, wenn Sie diesen Wunsch
für Ihr Bestehen und künftigen Wohl
für alle gut!

Ihr in lebhaftester Verehrung ergebener

Edward Fraenger.